

PRESSEINFORMATION

Ulm, den 18.12.2000

EDNA – das Ende der babylonischen Format-Verwirrung im Energiemarkt Herstellerinitiative für standardisierte Energiedaten-Kommunikation gegründet

EDIFACT, DELFOR und MSCONS, XML, Excel (nach DVG), Excel (pur) und nochmals Excel - im Energiemarkt macht beim Datenaustausch derzeit jeder, was er will. Die Zahl der Formate für die Kommunikation ist inzwischen Legion, trotz diverser Empfehlungen der Verbände. Von durchgängigen Prozessen und vereinfachten Abläufen kann nicht einmal ansatzweise die Rede sein. Mit dieser "Sprachverwirrung" wollen die Hersteller von Systemen für das Energiedaten-Management (EDM) jetzt Schluss machen. EDNA heißt die Initiative, die sie Mitte Dezember in Berlin gegründet haben. Das Ziel: Einheitliche Formate und Verfahren für die Geschäfts- und Kommunikationsprozesse zwischen den Marktteilnehmern. Und das schnell: schon im Februar 2001 sollen auf der E-World of Energy in Essen erste Beispielprozesse gezeigt werden, durchgängig auf allen beteiligten EDM-Systemen und quer über das Messegelände hinweg. Bei allem Wettbewerb untereinander wollen die beteiligten Hersteller damit deutlich machen, dass sie es ernst meinen mit dem gemeinsamen Standard. Initiator von EDNA war der EDM-Hersteller AKTIF Technology GmbH, Senftenberg. Bei der Gründung dabei: EDM-Hersteller wie die deutsche eccplus AG und DWH Decision Warehouse GmbH und Beratungshäuser wie KEMA Consulting GmbH und ConEnergy AG. Weitere Softwarehäuser und Dienstleister im Energiebereich, beispielsweise die power2e, PSI, repas AEG, SOMENTEC oder VISOS haben bereits ihr Interesse an der neuen Initiative signalisiert.

Gemeinsamer Standard: Einfach und international einsetzbar

Über zwei Dinge war man sich von Beginn an einig: Es geht weder darum, das Rad neu zu erfinden, noch um einen nationalen Alleingang. Vorhandene Ansätze sollen ebenso auf ihre Praxistauglichkeit untersucht werden, wie internationale Erfahrungen. Das symbolisiert auch der Name: **EDNA** steht für **EnergyData, Norms & Automation**, ein Kürzel, das mit denselben Begriffen auch auf Deutsch funktioniert. Wichtig: Der gemeinsame Standard soll nicht nur den Herstellern, sondern vor allem den Anwendern das Leben leichter machen. "Wir machen's einfach!" heißt deswegen das Motto von EDNA, wobei dieser Satz durchaus im doppelten Sinne zu verstehen ist. Denn die

derzeitige Realität ist heute in vielen Fällen nicht nur umständlich, sondern manchmal auch abstrus – und in jedem Falle unwirtschaftlich. So wurde auf dem Treffen von Fällen berichtet, in denen Daten erst in EDIFACT aufbereitet, dann aber als eMail-Attachment verschickt wurden, um schließlich in Excel verarbeitet zu werden.

Kommunikationsprozesse via XML

Technisch heißt die Stoßrichtung eindeutig XML. Alle Beteiligten gehen davon aus, dass sich die Kommunikationsprozesse auf Basis von XML via Internet in der Energiewirtschaft in den nächsten Jahren auf breiter Front durchsetzen. Nichtsdestotrotz soll das Thema EDIFACT nicht einfach als veraltet beiseite geschoben werden. Untersuchen will man in jedem Fall, ob und wo der Einsatz von EDIFACT sinnvoll sein kann bzw. wo und wie EDIFACT und XML gekoppelt werden können. Dabei will man sich auch die entsprechenden Ansätze im Ausland vornehmen, beispielsweise in den USA, in den Niederlanden oder in Skandinavien.

Kooperation mit Verbänden

Eng zusammenarbeiten will die Initiative mit den Verbänden, vom VDEW über den VKU und die DVG bis hin zum VIK und FEDV. Auch auf das Bundeswirtschaftsministerium will man zugehen. Und natürlich auf die weiteren Hersteller im Bereich Energiedaten-Management. Ziel ist es, möglichst schnell zu praktikablen Ergebnissen zu kommen. So wird bis Mitte Januar ein Arbeits- und Themenplan aufgestellt und verabschiedet, der alle Prozesse enthält, die bei der Standardisierung berücksichtigt werden sollen - vom Versand von Fahrplänen bis hin zu den komplexen Prozessen beim Kundenwechsel. Daneben werden bis dahin auch die Aufgaben von der Dokumentation über die technische Umsetzung bis hin zu Marketing und Öffentlichkeitsarbeit festgelegt und verteilt. Ein Zertifizierungsverfahren zur Definition und Prüfung von Qualitätsanforderungen auf Basis anerkannter Normen, wie etwa der ISO/IEC 12119, soll ebenfalls ein fester Bestandteil der Standardisierungsaktivitäten werden.

Weitere Informationen und Koordination:

Uwe Pagel
Projekt:Agentur
Bleichstr. 1 – Postfach 3269
89022 Ulm
Tel.: +49 - 0731/96 287-29
Fax: +49 - 0731/96 287-99
eMail: upa@projektagentur.de